



ANREGUNGEN ZUR SCHUL- UND UNTERRICHTSENTWICKLUNG 6/2015

**VERGLEICH SARBEIT ENGLISCH SCHUL-
JAHRGANG 8 SCHULJAHR 2014/2015 –
ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK**Grundschule
Sekundarschule
Gemeinschaftsschule
Gesamtschule
Gymnasium
Fachgymnasium
Förderschule
Berufsbildende Schule**ZIELSTELLUNGEN VON VERGLEICH SARBEITEN**

Die Durchführung von Vergleichsarbeiten (VERA) in allen Ländern der Bundesrepublik Deutschland ist Teil der 2009 verabschiedeten und 2015 überarbeiteten Gesamtstrategie der Kultusministerkonferenz (KMK) zum Bildungsmonitoring. Die KMK hat darin und in einer Vereinbarung zur Weiterentwicklung von VERA bekräftigt, dass die zentrale Funktion der Vergleichsarbeiten die Unterrichts- und Schulentwicklung ist. VERA unterstützt die Einführung fachlicher und fachdidaktischer Konzepte der Bildungsstandards und gibt Hinweise zur kompetenzorientierten Weiterentwicklung des Unterrichts. Leistungsrückmeldungen aus Vergleichsarbeiten sollen als zentraler Bestandteil eines datengestützten Entwicklungskreislaufs an einer Schule fungieren. Rückmeldungen aus Vergleichsarbeiten können sinnvoll genutzt werden, wenn sie von den Lehrerinnen und Lehrern als nützliches Feedback verstanden werden, aus dem sich Impulse zur Weiterentwicklung ihres Fachunterrichts herauslesen lassen.

Die pädagogischen Potenziale von VERA für Lehrkräfte und Schulen können u. a. gesehen werden bei

- der durchgängigen Kompetenzorientierung der Testaufgaben,
- der Feststellung des Lern- und Unterstützungsbedarfs in den überprüften fachlichen Bereichen,
- den Vergleichsmöglichkeiten zum Lernstand der eigenen Klasse bzw. Lerngruppe für eine schulübergreifende Qualitätssicherung,

- einer Stärkung der diagnostischen Kompetenz von Lehrkräften,
- der Unterstützung der Umsetzung der Lehrpläne und nationalen Bildungsstandards,
- der Nutzung der Ergebnismeldungen für kooperative Unterrichtsentwicklung im Kollegium.

Unter Federführung des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) werden die Aufgaben länderübergreifend von Lehrkräften erarbeitet, von Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern an Hochschulen überprüft und bewertet. Die Aufgaben werden grundsätzlich – bevor sie im Test eingesetzt werden – mehrfach erprobt. Nur Aufgaben, die in diesen Erprobungen („Pilotierung“) nach eingehender Überprüfung erkennen lassen, dass sie die in den Bildungsstandards beschriebenen Kompetenzen überprüfen, werden eingesetzt. Für VERA-8 im Schuljahr 2014/2015 erstellte das IQB drei Testheftversionen, die in unterschiedlichen Bildungsgängen eingesetzt werden können. Die Entscheidung über den Einsatz der jeweiligen Testheftversion in den einzelnen Bildungsgängen wird in den Ländern getroffen. Die Aufgaben sind in den Testheften in der Regel so angeordnet, dass innerhalb eines Testabschnitts die Schwierigkeit ansteigt. Somit beginnen die Schülerinnen und Schüler jeden Abschnitt mit leichten Aufgaben und beenden ihn mit schwierigen Aufgaben.

VERGLEICH SARBEIT ENGLISCH IM SCHULJAHR 2014/2015**Ergebnisse im Hörverstehen (Teil I)**

Im Schuljahr 2014/2015 beteiligte sich Sachsen-Anhalt im Fach Englisch an VERA-8. An den Gymnasien bzw. dem gymnasialen Teil der kooperativen Gesamtschulen des Landes kam Testheft III (erhöhtes Anforderungsniveau)

zum Einsatz. Die Erfassung der schulbezogenen aggregierten Ergebnisse erfolgte in einem Online-Verfahren. Nachfolgend werden auf verschiedene Kompetenzbereiche bezogene Ergebnisse vorgestellt. Eine ausführlichere Rückmeldung der

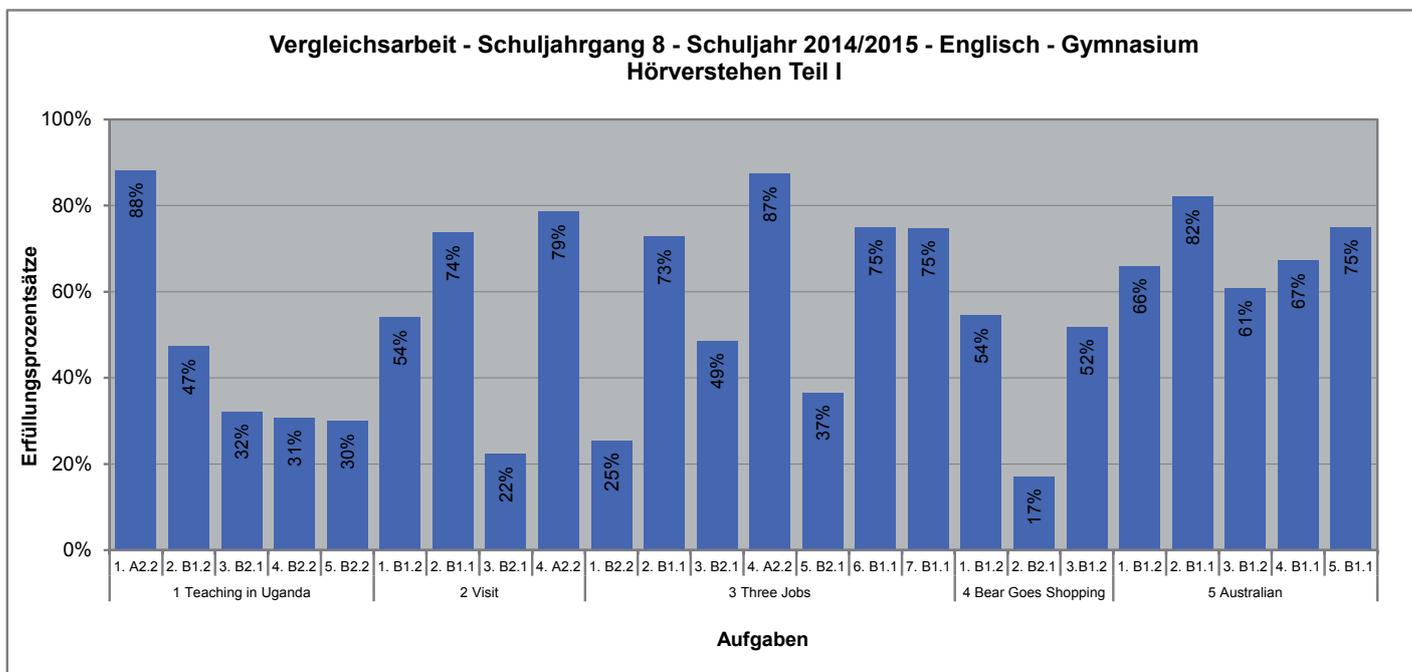


Abbildung 1: Darstellung der Erfüllungsprozentsätze der Höraufgaben Teil I

landesweit erzielten Ergebnisse erfolgte im entsprechenden Auswertungsbericht (Download unter: www.bildung-lsa.de, Rubrik: Prüfungen/Zentrale Leistungserhebungen → Vergleichsarbeiten).

Abbildung 1 ist u. a. zu entnehmen, dass es Schwankungen im Grad der Erfüllung der Aufgaben des ersten Hörverstehenteils gibt. Die Erfüllungsprozentsätze liegen zwischen 17 % und 88 %. Ersichtlich wird auch, dass ein deutlicher Zusammenhang zwischen der Erfüllung eines Aufgabenitems und dessen Einordnung in die Kompetenzniveaustufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) besteht. Während bei den Aufgaben der Niveaustufe A2 durchweg Erfüllungsprozentsätze von 79 % bis 88 % erreicht wurden, war es eine Aufgabe des Niveaus B2.1, bei der mit 17 % das Ergebnis mit dem niedrigsten Erfüllungsprozentsatz erreicht wurde.

Die Schülerinnen und Schüler sollen im Schuljahrgang 8 Kompetenzen entsprechend der Kompetenzniveaustufe A2.2 erreichen. Bis zum Ende des Schuljahrganges 10 sollen sie die Stufe B1 und mit dem Abitur die Stufen B2/C1 erreicht haben.

Ergebnisse im Leseverstehen (Teil I)

Bei der Bewältigung der Aufgaben des ersten Blockes zum Leseverstehen ist eine Streuung zu beobachten. Die Erfüllungsprozentsätze reichen von 23 % bis 90 %. Wie schon bei den Höraufgaben ist auch bei den Aufgaben zum Leseverständnis ein klarer Zusammenhang zwischen Aufgabenerfüllung und der Klassifizierung der Aufgaben zu erkennen.

Im Bereich Leseverstehen gab es nur wenige Items auf dem Niveau, das von Schülerinnen und Schülern dieser Jahrgangsstufe erwartet werden kann (ein Item Niveaustufe A2.1; drei Items auf der Niveaustufe A2.2). Auf den ersten

In Anbetracht der Zielvorgaben der Rahmenrichtlinien des Landes Sachsen-Anhalt sind insbesondere die Ergebnisse auf der Stufe A2.2 als gut einzustufen. Sie zeigen, dass die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler die im Schuljahrgang 8 erwarteten Kompetenzen im Bereich des Hörverstehens bereits ausgebildet hat.

Auf Stufe B1 schwanken die Erfüllungsprozentsätze zwischen 47 % und 82 %. Insbesondere aufgrund der Tatsache, dass der Anspruch der Aufgaben über den erwarteten derzeitigen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler liegt, wird mit dem Ergebnis deutlich, dass schon gute Ansätze für das Verständnis anspruchsvoller Hörtexte vorhanden sind, diese aber bis zur Vollendung des 10. Schuljahrganges noch weiter ausgebaut werden müssen.

Für die Aufgaben der Kompetenzniveaustufe B2, bei denen Erfüllungsprozentsätze zwischen 17 % und 49 % erzielt wurden, gilt gleichermaßen, dass das landesweite Ergebnis für Schülerinnen und Schüler des 8. Schuljahrganges als positiv gewertet werden kann.

Blickt man in diesem Zusammenhang erstaunlich, dass die Aufgaben auf der Niveaustufe A2.2 nur von der Hälfte der Schülerinnen und Schüler korrekt gelöst werden konnten, während Aufgaben auf höheren Niveaustufen zum Teil von deutlich mehr Lernenden richtig beantwortet wurden.

Items auf den Niveaustufen B1, B2 bzw. C1 wurden erwartungsgemäß mit ansteigendem Schwierigkeitsgrad von weniger Schülerinnen und Schülern korrekt bearbeitet.

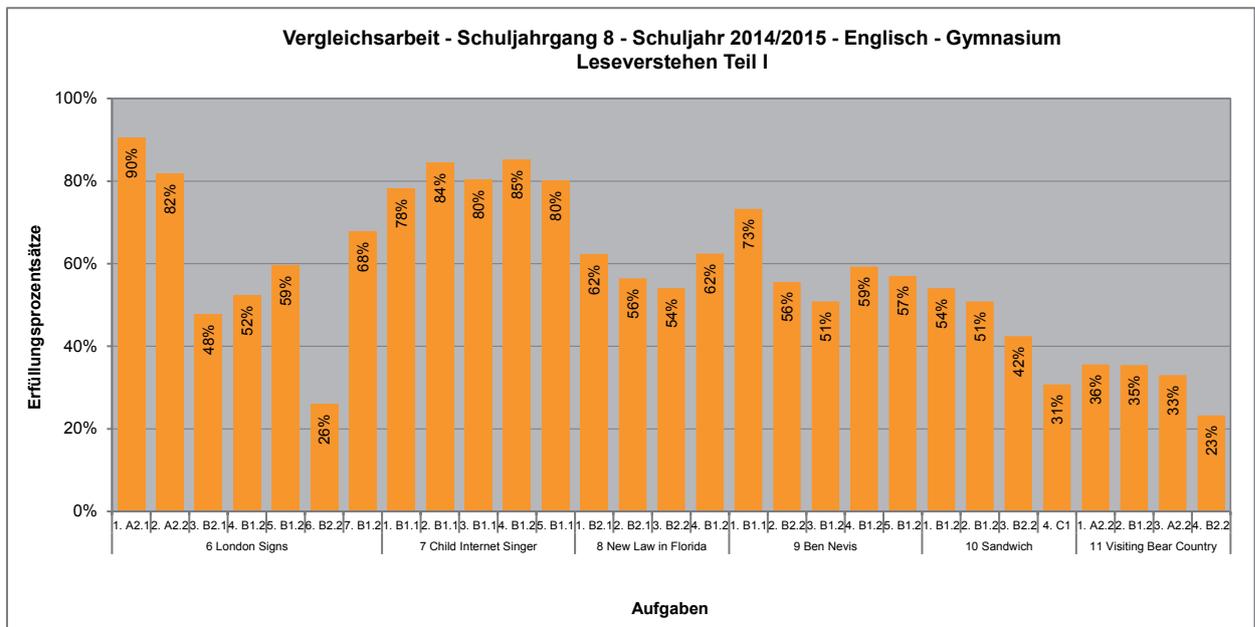


Abbildung 2: Darstellung der Erfüllungsprozentsätze der Leseaufgaben Teil I

Ergebnisse im Hörverstehen (Teil II)

Im zweiten Aufgabenblock zum Hörverstehen liegt der überwiegende Teil der Aufgaben auf den Niveaustufen B1 und B2. Elf Items sind dem Niveau B1 zugeordnet. Durchschnittlich beträgt der Erfüllungsprozentsatz 77 % für die Niveaustufe B1.1 (vier Items) und 57 % für die Niveaustufe B1.2 (sieben Items), wobei hier große Schwankungen in den Ergebnissen vorliegen.

Insgesamt acht Items auf den Niveaustufen B2 (vier Items B2.1 und vier Items B2.2) mussten bearbeitet werden. Auch hier schwanken die Ergebnisse zwischen einem Erfüllungsprozentsatz von 55 % (Niveaustufe B2.1) und 22 % (Niveaustufe B2.2).

Bei den zwei Aufgaben der Niveaustufe C1 lagen die Erfüllungsprozentsätze bei 29 % bzw. 38 %. Diese Ergebnisse sind

insgesamt erfreulich, insbesondere wenn man bedenkt, dass das Anforderungsniveau dieser Items bezogen auf die funktional kommunikative Kompetenz den Anforderungen am Ende der Qualifikationsphase entspricht und bereits durchschnittlich ein Drittel der Lernenden Aufgaben auf dieser Niveaustufe korrekt beantworten kann.

Vor diesem Hintergrund soll nochmals darauf hingewiesen werden, dass die Vergleichsarbeit ausschließlich der Lernstandsdiagnose und nicht der Leistungsbewertung dienen soll. Es wird selbstverständlich nicht erwartet, dass Aufgaben auf Kompetenzniveau C1 von einem größeren Teil der Schülerinnen und Schüler des 8. Schuljahrganges bewältigt werden. Vielmehr soll festgestellt werden, ob und durch wie viele Schülerinnen und Schüler einer Lerngruppe die Bearbeitung solcher Aufgaben schon möglich ist.

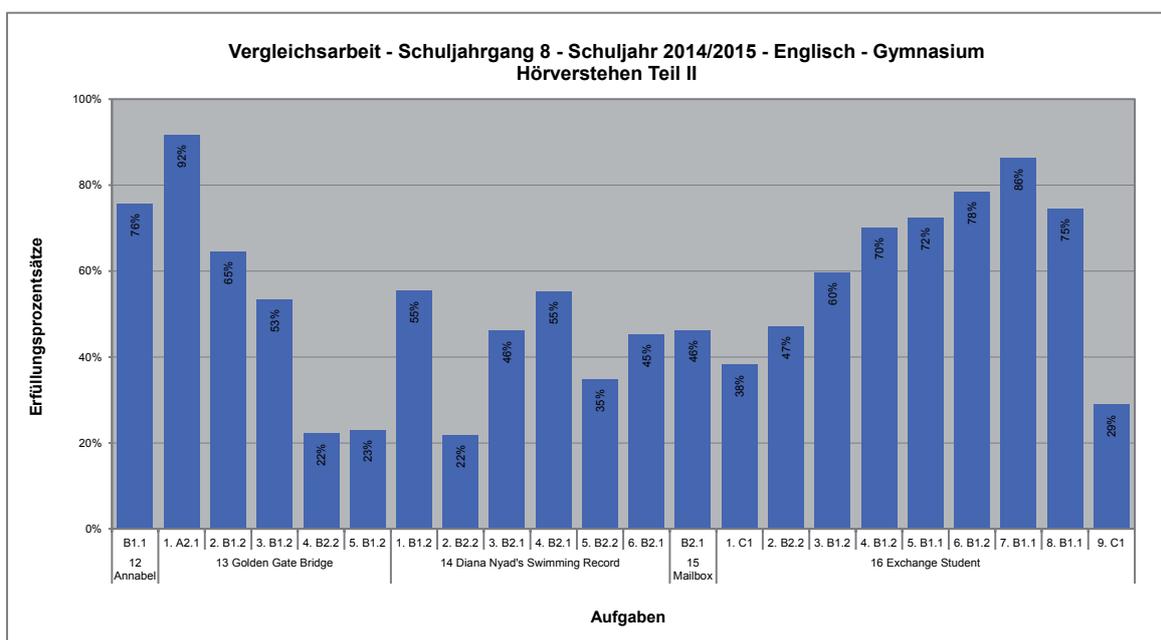


Abbildung 3: Darstellung der Erfüllungsprozentsätze der Höraufgaben Teil II

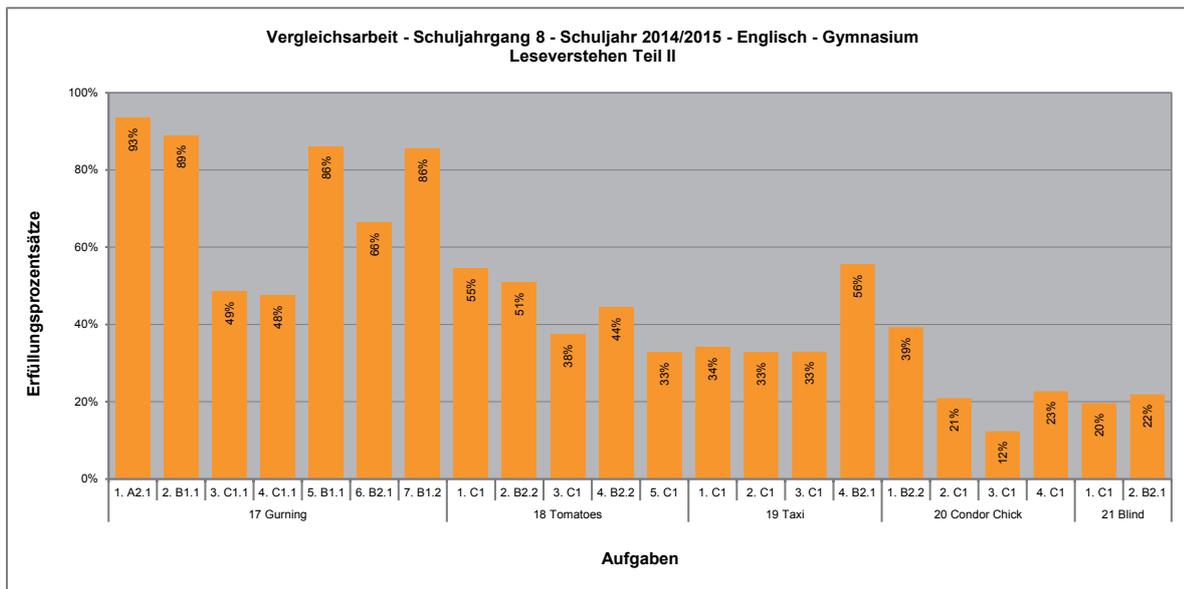


Abbildung 4: Darstellung der Erfüllungsprozentsätze der Leseaufgaben Teil II

Ergebnisse im Leseverstehen (Teil II)

Auch im zweiten Aufgabenblock zum Leseverstehen sind fast sämtliche Aufgaben in Niveaustufen eingeordnet, die über den erwarteten Kompetenzen im Schuljahrgang 8 stehen. Der Schwerpunkt liegt mit 12 von 22 getesteten Items auf der Niveaustufe C1.

Die durchschnittlichen Erfüllungsprozentsätze auf den Niveaustufen B1.1 (87 %); B1.2 (86 %) und B2.2 (45 %) fallen höher aus als beim Hörverstehen, spiegeln aber ebenso die Tatsache wider, dass ein Teil der Schülerinnen und Schüler mit der Bewältigung dieser Aufgaben (insbesondere der Aufgaben auf C1-Niveau) überfordert war. Erfüllungsprozentsätze von 50 % und mehr bei einigen Aufgaben auf Niveau B2 zeigen andererseits schon sehr gute Ansätze für das Verständnis sehr komplexer und anspruchsvoller Texte. Bezogen auf die oben erwähnte prognostizierte Aufgabenerfüllung basierend auf der Pilotierung ist es besonders erfreulich, dass die Erfüllungsprozentsätze der Schülerinnen und Schüler aus Sachsen-Anhalt bei 19 von 22 Items zum Teil über den prognostizierten Erwartungen liegen.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass sowohl beim Hör- als auch beim Leseverstehen die altersgemäß erwarteten Kompetenzen überwiegend gut ausgebildet sind. Die Aufgabenerfüllung auf darüber liegenden Kompetenzniveaus bereitete den Schülerinnen und Schülern erwartungsgemäß größere Schwierigkeiten, was sich in niedrigeren Erfüllungsprozentsätzen für diese Aufgaben widerspiegelt. Gleichzeitig zeigen aber die Ergebnisse eine durchaus gute Ausgangslage für die weitere Entwicklung, wenn weiterhin kontinuierlich an den entsprechenden Kompetenzen gearbeitet wird.

Wo kann man weitere Informationen erhalten?

Gesamtstrategie der Kultusministerkonferenz zum Bildungsmonitoring:

http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_06_11-Gesamtstrategie-Bildungsmonitoring.pdf (Stand: 01.10.2015)

Aufgabenbeispiele des IQB zu VERA-8 Englisch:

<https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben/en1> (Stand: 01.10.2015)

Übersicht Kompetenzstufenmodelle des IQB:

<https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/ksm> (Stand: 01.10.2015)

Informationen zum Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER):

<http://www.europaeischer-referenzrahmen.de> (Stand: 01.10.2015)

Bildungsserver Sachsen-Anhalt:

<http://www.bildung-lsa.de> bzw.

Rubrik: Prüfungen/Zentrale Leistungserhebungen

Impressum

Herausgeber: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)

Autoren: Volker Bock, Heike Piornak-Sommerweiß

© ⓘ ⓘ Sie dürfen das Material weiterverbreiten, bearbeiten, verändern und erweitern. Sie müssen den Urheber nennen und kennzeichnen, welche Änderungen sie vorgenommen haben. Sie müssen das Material und Veränderungen unter den gleichen Lizenzbedingungen weitergeben.

Alle bisher erschienenen Informationsblätter finden Sie auch auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt unter: www.bildung-lsa.de/lisa-kurz-texte